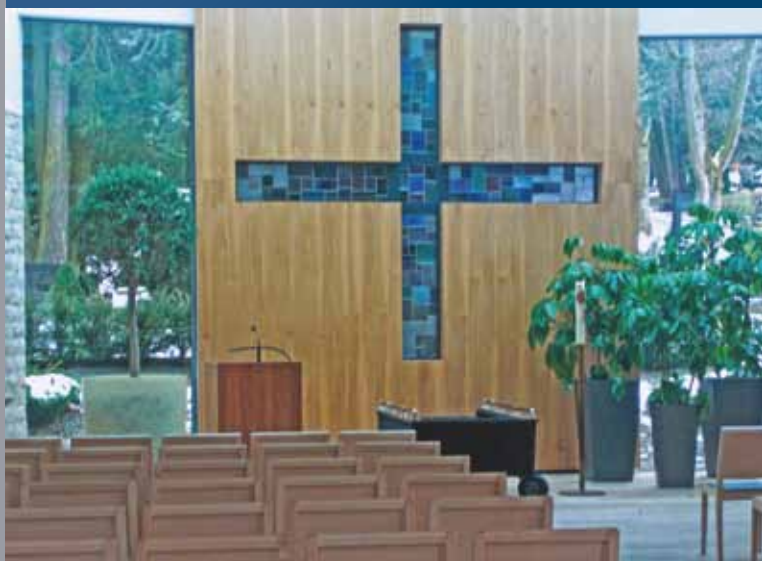


# **Kirchliche Bestattung in Ravensburg**



## Römerbrief, Kapitel 8

„Unser keiner lebt sich selber,  
und keiner stirbt sich selber.  
Leben wir, so leben wir dem Herrn.  
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind  
wir des Herrn.  
Denn dazu ist Christus gestorben und  
wieder lebendig geworden, dass er über  
Tote und Lebendige Herr sei.“



## Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:  
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken;  
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels schläft und  
schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir  
Schatten; er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden  
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,  
er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fort gehst  
und wiederkommst, von nun an bis in  
Ewigkeit.

AMEN.

Täglich werden wir in Bildern und Berichten mit Sterben und Tod konfrontiert. Zumeist bleiben die Opfer auf Distanz und anonym. Doch was, wenn es die eigene Familie oder den Freundeskreis trifft? – Auf diesen „Fall der Fälle“ sind die wenigsten vorbereitet.

Bei Trauerfällen sind Menschen oft überfordert, klare Entscheidungen zu treffen. Obwohl heute viele Personen Patientenverfügungen ausfertigen und Organspendeausweise bei sich tragen oder Testamente gemacht und letztwillige Verfügungen getroffen werden, kommt die Trauerfeier beim Todesfall nur selten in den Blick.

Dieser kleine ökumenische Leitfaden der beiden großen christlichen Kirchen in Ravensburg möchte für Betroffene eine grundsätzliche Orientierung geben. Über die Begleitung im Trauerfall hinaus möchte er zudem Anliegen und Bedeutung einer kirchlichen Trauerfeier darstellen. Und schließlich kann er eine Hilfestellung sein, die eigene Trauerfeier zu regeln, um im Todesfall den eigenen Angehörigen manche schwierige Entscheidung abzunehmen. Getragen und geprägt ist jede Trauerfeier von der Hoffnung auf den, der den Tod überwunden hat, den auferstandenen Jesus Christus. Sie steht im Horizont seiner Zusage: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

## **Kirchliche Bestattung in Ravensburg**

***Die kirchliche Bestattung ist ein Gottesdienst zur Beisetzung/Verabschiedung eines verstorbenen Gemeindemitgliedes. In diesem Gottesdienst betet die christliche Gemeinde für die Verstorbene/den Verstorbenen, begleitet die Angehörigen beim Abschied und verkündigt angesichts des Todes den Glauben an die Auferstehung.***

### **Ein Angehöriger ist verstorben. Was ist zu tun?**

Für Absprachen zur kirchlichen Bestattung setzen Sie sich über ein Bestattungsinstitut mit dem Evangelischen oder Katholischen Pfarramt in Verbindung.  
Der Termin der Bestattung wird vom Bestatter und der/dem zuständigen

Seelsorger(in)\* in Absprache mit den Angehörigen festgelegt.  
Vor der Bestattung findet ein Trauergespräch zwischen den Angehörigen und der/dem zuständigen Seelsorger(in) im Pfarramt oder bei der Trauerfamilie statt.

\* Der Begriff Seelsorger(in) bezeichnet alle, die in ihrer Kirche berechtigt sind, eine Bestattungsfeier zu leiten: in der Evangelischen Kirche Pfarrer(in), in der Katholischen Kirche Priester, Diakon, Pastoralreferent(in) und Gemeindeferent(in).

Folgende Formen sind für die Trauerfeier möglich:

- bei Erdbestattungen: Trauerfeier mit Beisetzung
- bei Feuerbestattungen: Trauerfeier vor der Einäscherung oder Trauerfeier zur Beisetzung der Urne.



Unabhängig von kirchlicher und konfessioneller Zugehörigkeit steht ein Gespräch mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger jederzeit offen.

### **Wer kann kirchlich bestattet werden?**

Eine kirchliche Bestattung setzt voraus, dass die Verstorbene/der Verstorbene der evangelischen oder katholischen Kirche angehört. Suizid ist kein Hinderungsgrund für eine kirchliche Bestattung. Auch wenn ein Kind vor der Taufe stirbt, kann es kirchlich bestattet werden. Das gilt auch für totgeborene Kinder.

### **Trauergespräch und die Vorbereitung darauf**

Das Trauergespräch hat ein seelsorgerliches Anliegen. Es dient zum einen dazu, das Leben des oder der Verstorbenen zu bedenken, zum anderen den Bestattungsgottesdienst (Liedauswahl, Textauswahl) gemeinsam vorzubereiten und schließlich den Angehörigen in dieser Situation im Gespräch beizustehen. Für das Trauergespräch kann es hilfreich sein, wenn persönliche Lebens- oder Glaubenszeugnisse des oder der Verstorbenen vorhanden sind, die eventuell bei der Trauerfeier aufgegriffen werden können.

Insbesondere für evangelische Trauerfeiern ist es hilfreich, wenn sich Angehörige im Vorfeld des Gespräches über Liedwünsche Gedanken machen. Das können alte oder neue Kirchenlieder sein, die der Verstorbenen/dem Verstorbenen etwas bedeutet haben, oder solche, die die Angehörigen gerne bei der Trauerfeier singen wollen. Sollten Sie darüber hinaus bestimmte Musikwünsche für die Trauerfeier haben, ist es gut, dies frühzeitig mit der Seelsorgerin/dem Seelsorger abzusprechen. Nicht alle Musikstücke eignen sich für einen Gottesdienst, und der Organist hat nicht für alle Stücke Noten parat.

## Fürbitte für die Verstorbenen

In der *Evangelischen Kirche* werden die Todesfälle im Gottesdienst am Sonntag vor oder nach der Beerdigung bekannt gegeben und die Gemeinde gedenkt fürbittend ihrer Verstorbenen. Als Angehörige sind Sie zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres (Totensonntag oder Ewigkeitssonntag) wird aller Verstorbenen des zurückliegenden Jahres noch einmal in einem Gottesdienst gedacht. Dazu werden die Angehörigen schriftlich eingeladen.

In der *Katholischen Kirche* ist es bei allen Bestattungsformen möglich, über die Trauerfeier hinaus für den oder die Verstorbene(n) ein Abschiedsgebet zu halten und/oder seiner bzw. ihrer im Rahmen eines Werktagsgottesdienstes bei der Feier der Eucharistie fürbittend zu gedenken.

An Allerseelen(oder am Sonntag danach) wird der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres noch einmal in einem Gottesdienst gedacht. Dazu werden die Angehörigen schriftlich eingeladen.

## Zu Lebzeiten selbst bestimmen

Vielleicht haben Sie für den Fall Ihres Todes bereits Anordnungen getroffen. Die Angehörigen können dadurch entlastet werden. Diese Möglichkeit besteht auch für die kirchliche Trauerfeier. Über welches Bibelwort soll bei Ihrer Beerdigung gepredigt werden? Und welche Gesangbuchlieder sollen gesungen werden? Wenn Sie mit Ihren Angehörigen nicht darüber gesprochen haben, dann sollten diese zumindest wissen, wo Ihre Aufzeichnungen zu finden sind.

## Hilfen im Gesangbuch

Im neuen *Evangelischen Gesangbuch* finden Sie unter den Nummern 828-832 (ab Seite 1475) wertvolle Hinweise zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“. Lieder zum Thema „Sterben und ewiges Leben“ finden Sie unter den Nummern 516-535.

Ebenso sind dort biblische Texte sowie Worte von Dichtern und Denkern zu finden, die sich mit dem Thema „Tod und Auferstehung“ auseinandersetzen.

Im *Katholischen Gesangbuch "Gotteslob"* finden sich unter der Nummer 12 Gebete im Angesicht des Todes und unter den Nummern 26 und 35 Gebete für Verstorbene.

Hinweise und Gedanken zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ stehen unter den Nummern 77-91.

Für die Trauerfeier eignen sich u.a. die Lieder zum Thema „Tod und Vollendung“ unter den Nummern 652-664 oder auch ein Auferstehungslied (z.B. 213, 220 und 818).



### **„In aller Stille“**

Manche Familien wünschen eine Beerdigung „in aller Stille“. Dies geschieht aus dem Wunsch, eine bescheidene Beerdigung zu feiern, oder aus der Sorge, einer Beerdigung mit einer größeren Trauergemeinde nicht gewachsen zu sein. Gegen eine Beerdigung „in aller Stille“ spricht, dass damit Menschen ausgeschlossen werden, die gerne gekommen wären, um sich von ihrem Nachbarn oder ihrer Kollegin zu verabschieden. Und die Angehörigen können die für die Trauer so wichtige Gemeinschaft von Solidarität und Mitgefühl bei der Beerdigung nicht erleben.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren  
Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.



Es segne dich Gott, der Vater,  
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.  
Es segne dich Gott, der Sohn,  
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.  
Es segne dich Gott, der Heilige Geist,  
der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat.  
Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist  
geleite dich durch das Dunkel des Todes in sein Licht.  
Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben.



**Für weitere Auskünfte und  
Fragen wenden Sie sich  
bitte an das:**

Zentrale Evangelische  
Pfarrbüro, Marienplatz 3,  
Telefon 0751 / 22446

Katholische Pfarramt  
Liebfrauen, Herrenstr. 3,  
Telefon 0751 / 361960

Katholische Pfarramt  
Dreifaltigkeit, Weststadt,  
Schwalbenweg 5,  
Telefon 0751 / 7912430

